

Pressemitteilung

Wohlergehen der Mitarbeiter im Fokus Fit@Work: Ausprobieren und Informieren beim Gesundheitstag

Für seine Patienten hält das Klinikum Itzehoe tagtäglich ein umfassendes Angebot rund um die Gesundheit bereit. Aber wie steht es eigentlich um das Wohlbefinden der Mitarbeiter? Dieser Aspekt rückt seit einigen Monaten durch das Projekt „Zukunft durch Bildung – Heute für Morgen“ in den Mittelpunkt, den das Klinikum gemeinsam mit den Westküstenkliniken Heide und Brunsbüttel gestartet hat. Es wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Dahinter verbirgt sich eine Vielzahl an Weiterbildungsangeboten für alle Berufsgruppen und Hierarchie-Stufen. Ein Schwerpunkt ist dabei die Stärkung der Kompetenzen zur eigenen Gesunderhaltung.

„Durch das ESF-Projekt wurden wir noch einmal zusätzlich motiviert, intensiv auf unsere Mitarbeiter zu achten und einen Blick darauf zu haben, dass es ihnen langfristig gut geht“, sagt Michaela Haack vom Projektteam. Daraus entstand die Idee zum Gesundheitstag „Fit@Work“, der jetzt zum ersten Mal stattfand. An vielen Ständen wurde zum Ausprobieren und Informieren eingeladen. „Wir haben tolle Angebote und spezialisierte Mitarbeiter – aber viele wissen gar nichts voneinander“, sagt Michaela Haack. Das sollte sich durch den Aktionstag ändern: Gesundes Essen, bunte Smoothies, Informationen zur Brust-Selbstuntersuchung, zur Darmkrebs-Vorsorge, zum Trainingszentrum MediFit oder zum Bike-Leasing, ein Gewinnspiel und vieles mehr gehörten zum Programm – jeder konnte sich herauspicken, was ihn besonders interessiert. „Es ist ein niedrighschwelliges Angebot – die Hauptsache ist, dass man auch einmal etwas für sich tut“, so Haack.

Bei den Mitarbeitern kam das sehr gut an. „Es war eine positive Überraschung“, sagte Nik Wokalek, der als Medizinstudent sein Praktisches Jahr im Klinikum Itzehoe absolviert. „Man fühlt sich nicht nur als Arbeitstier, sondern wird auch als Mensch wahrgenommen.“ Und lecker sei es obendrein, befand seine Kollegin Elisabeth Appel, die sich eine Reiswaffel mit Artischocken-Creme schmecken ließ.

„Das Interesse ist sehr groß, ich musste schon Info-Blätter nachkopieren“, freute sich Melany Napirasky, die an einem Stand über die Brust-Selbstuntersuchung informierte. Auch Ulrike Baade-Heinrich, die nebenan für die Darmkrebsvorsorge warb, bestätigte: „Es wird super angenommen, ich bekomme gute Rückmeldungen. Viele wollen einfach mal wissen, wie so eine Untersuchung abläuft.“

Und damit auch wirklich niemand das Angebot verpasste, waren Matthias Simon und Thomas Reinecke als Kellner unterwegs und sprachen Passanten gezielt an. Die beiden Schauspieler kennen das Haus durch ihre Vorträge zum Thema Auftritt und Wirkung. „Die Stimmung ist gut, die Leute sind offen“, sagte Reinecke. Und so stieß auch die Botschaft ihres abschließenden lebendigen Vortrags zum Thema „Humor und Selbstwirksamkeit“ auf offene Ohren: Mit ein bisschen Lockerheit und Gelassenheit geht alles leichter.



„Positive Überraschung“: Nik Wokalek lässt sich von Matthias Simon einen Smoothie servieren.



Großes Interesse: Daniela Cordes informiert sich bei Melany Napirasky.



Präventionsarbeit: Ulrike Baade-Heinrich (li.) zeigt Pamela Raabe das Instrument für die Darmspiegelung.



Physiotherapeut Björn Ludewig (li.) im Gespräch mit Angela Crommelin und Dr. Michael Kappus.

Itzehoe, 24.01.2018

Ansprechpartner:

Katrin Götz
 Pressesprecherin
 Klinikum Itzehoe
 Robert-Koch-Str. 2
 25524 Itzehoe
 Tel.: 04821 772-3114
k.goetz@kh-itzehoe.de

Das Klinikum Itzehoe ist eines der größten Krankenhäuser in Schleswig-Holstein und Lehrkrankenhaus der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg. Unseren Patienten bieten wir innovative medizinische Versorgung auf hohem Niveau und individuelle Pflege nach neuesten Standards. Als Unternehmen mit rund 2.300 Mitarbeitern, davon mehr als 200 Auszubildende, sind wir effizient und zukunftsorientiert aufgestellt. Wirtschaftlicher Erfolg bestätigt unsere Arbeit. Wir sind Mitglied des Krankenhausverbundes 6K mit über 11.000 Mitarbeitern.

Weitere Infos unter: www.kh-itzehoe.de